

Ganztagschule für die Inselkinder

Kultusministerin besucht die Insel und spricht mit den Schulleitern – Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Borkum

Von Martina Hoga

BORKUM – Mit „Borkums geballter Schulkompetenz“ (O-Ton Georg Lübben) hat Kultusministerin Frauke Heiligenstadt gestern insbesondere über das Thema „Ganztagschule“ gesprochen. Im Anschluss an den Gedankenaustausch der Ministerin in der Grundschule Borkum mit den Rektoren aller drei Schulen, Jörg Deisinger (Grundschule), Johannes Akkermann (Inselchule) und Horst Hollmann (Berufsschule), trug sich Frauke Heiligenstadt ins Goldene Buch der Stadt ein. Bürgermeister Georg Lübben versicherte der Ministerin, dabei in guter Gesellschaft zu sein. Zuletzt vor ihr war es Landesinnenminister Boris Pistorius, der sich im insularen Erinnerungsbuch verewigt hatte. Im Gefolge der Ministerin kam die Landtagsabgeordnete Johanne Modder, der Landratskandidat und EU-Abgeordnete Matthias Groote nach Borkum.

Bürgermeister Georg Lübben nutzte die Gelegenheit, die Landesministerin auf die speziellen Probleme der Insel Lage hinzuweisen. Lübben betonte aber auch, dass die Landesregierung die Insel sehr unterstützt habe, beispielsweise bei der Resolution, das Baugesetz zu ändern. Die ungezügelte Bebauung müsse eingegrenzt werden. Der Leeraner Bauverein werde 18 Wohnungen bauen, die Förderung sei erhöht worden. „Wir haben Veränderungssperren auf unsere Bebauungspläne gelegt“, berichtete Lübben aus der jüngsten Ratssitzung.

Die Wünsche der Inselchule gab Lübben der Ministerin mit auf den Weg nach Hannover: Eine didaktische Leitung, die Berechtigung zur Ausbildung von Referendaren, eine 110-prozentige Unterrichtsversorgung, Sprachlernklassen ab zehn Schülern mit Migrationshintergrund.

„Niedersachsen und die Inseln gehören zusammen“, betonte die Kultusministerin. Sie seien auch ein wichtiges Aushängeschild des Landes. Frauke Heiligenstadt wies auf die Wichtigkeit von Bildung hin. Als Land mit nicht so vielen Rohstoffen liege die Zukunft in den „Köpfen unserer Kinder“.

Eine extreme Aufstockung habe der Punkt Bildung im Landeshaushalt erhalten, um 485 Millionen Euro. Auf den Ausbau der Ganztagschulen wird dabei besonderer Wert gelegt. „Gehen Sie den Weg weiter“, riet die Kultusministerin den Schulleitern auf der Insel. „Sie haben engagierte Schulleiter“, lobte die Ministerin. Auch dass Inklusion auf der Insel quasi allein schon durch die gegebene Situation gelebt würde, fand die Anerkennung der Kultusministerin.

„Das Bündnis der dualen



Kultusministerin Frauke Heiligenstadt trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Bürgermeister Lübben betont, dass sie in bester Gesellschaft sei (Foto oben). Fotos: Martina Hoga

Frauke Heiligenstadt (vorne Mitte) im Ratssaal mit SPD- und Kommunalpolitikern sowie den Schulleitern der Insel.

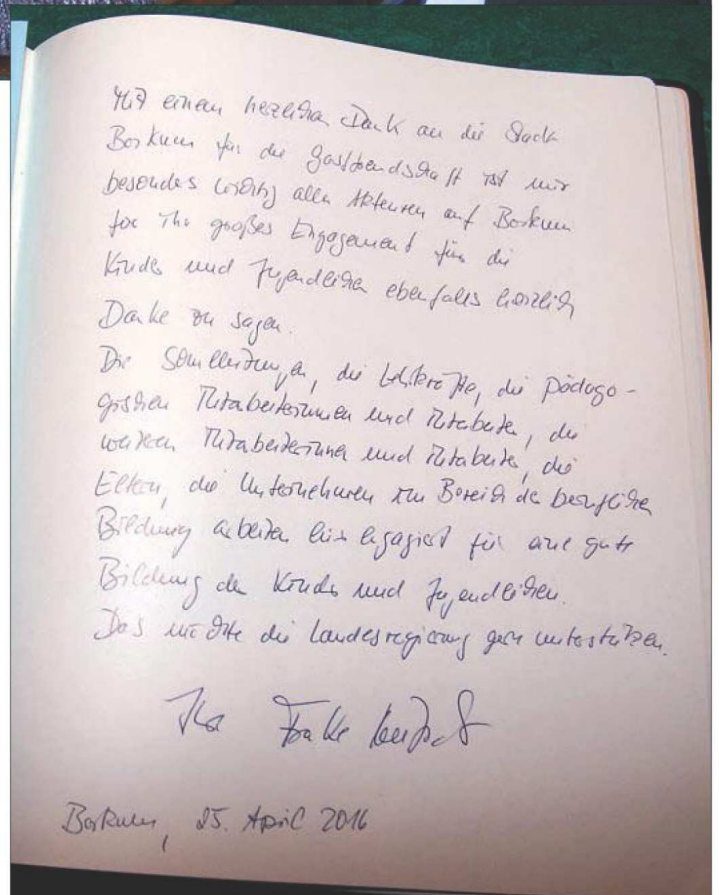
Rechts: Der Eintrag der Kultusministerin.

Berufsausbildung ist unser Aushängeschild. Wir schätzen das nicht genug wert“, erklärte Frauke Heiligenstadt. Borkum hat die kleinste Berufsschule Deutschlands. Jürgen Müller (SPD-Ratsherr) erklärte, dass es tragisch für Borkum sei, wenn die Stadt die Berufsschule nicht hätte. „Es gibt keine Überlegungen, das hier zu ändern“, versicherte Frauke Heiligenstadt den Borkumern.

Johanne Modder bezeichnete die Ganztagschulen als

den richtigen Weg. „Die Ganztagschulen werden an Bedeutung gewinnen“, sagte die Landtagsabgeordnete. Auf Borkum sind sich alle Parteien im Rat der Stadt einig, dass sie die Ganztagschule wollen. „Das ist Parteienkonsens“, betonte auch Dr. Monika Harms (CDU), Vorsitzende des Schulausschusses.

Jürgen Müller (SPD) stimmte zu: „Das ist parteiübergreifend unser Weg, den wir einschlagen wollen.“



Mit einem herzlichen Dank an die Stadt
 Borkum für die Gastfreundschaft ist mir
 besonders wichtig alle Akteure auf Borkum
 für ihr großes Engagement für die
 Kinder und Jugendlichen ebenfalls herzlich
 Danke zu sagen.
 Die Schulleitungen, die Lehrkräfte, die pädago-
 gischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die
 weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die
 Eltern, die Untersuchungen zu Bereich der beruflichen
 Bildung anbieten. Ein engagiert für eine gute
 Bildung der Kinder und Jugendlichen.
 Das möchte die Landesregierung gerne unterstützen.

Frauke Heiligenstadt

Borkum, 25. April 2016